

## D. In Frankreich.

### 27. Paris.

Paris ist eine vielgepriesene, aber auch vielgeschmähte Stadt. Während es von der einen Seite zum „Haupt und Hirn der Menschheit“ erhoben wird, ist man auf der anderen Seite der Meinung, daß es eine Stätte aller Lasten, ein modernes Babel sei. Wer die Seinestadt mit ihren herrlichen monumentalen Bauten gesehen, wer von ihren großartigen Bestrebungen und Erfolgen auf allen Gebieten des Wissens und Könnens genauere Einsicht genommen hat, mag vielleicht der ersteren Ansicht sein. Wer aber auch die abgelegenen und versteckten Quartiere aufsuchte und Gelegenheit hatte, mit den Lebensverhältnissen der untersten Schichten bekannt zu werden, hält wohl das zweite Urteil für richtiger.

Eine Mauer von 10 m Höhe und fast 4 m Dicke umschließt als gewaltiges Bollwerk die Seinestadt. Im weiteren Umkreise wird die Stadt von 16 Forts umgeben. Aber noch einen dritten Ring um dieselbe bilden 17 Forts, welche auf den das Seinethal beherrschenden Höhen errichtet sind. Durch den Fluß wird Paris in einen größeren, schöneren und belebteren nördlichen und einen minder prächtigen südlichen Teil zerlegt. 28 Brücken stellen die Verbindung beider Ufer her. Im Strome liegen zwei Inseln. Auf der größeren derselben nahm die Seinestadt zur Zeit der Parisier (eines keltischen Volksstammes) ihren Anfang, und noch heute wird die Cité (Altstadt) auf den Inseln von der eigentlichen Stadt (la Ville) unterschieden. Letztere reicht bis zu den inneren oder alten Boulevards, prächtigen, breiten, mit Bäumen bestandenen Straßen. Jenseit der Boulevards liegen die Faubourgs oder Vorstädte.

Bei dem Louvre beginnen wir unsere Wanderung durch die Stadt. Mehrere Jahrhunderte hindurch hat es als Königsschloß gedient; heute ist es die Residenz der schönen Künste, das erste und großartigste Museum Frankreichs. Mit genauer Not rettete man das schöne Gebäude vor der Zerstörung durch jene wilde Menge (Commune), die im Frühjahr 1871 eine Schreckensherrschaft ausübte. Unersehliche Verluste hätten nicht bloß Paris, sondern die gebildete Welt betroffen, wenn das Louvre in Flammen aufgegangen wäre. Altertümer aller Zeiten, Bildwerke und Gemälde der berühmtesten Meister sind in diesen Räumen untergebracht. Der „Vorgheißliche Fechter“ und die „Venus von Milo“ sind der Stolz der Skulpturensammlung. Unter den Gemälden finden sich die berühmtesten Originale von Murillo, Rafael, Paul Veronese &c. Ein